Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6590
Copyright: Rein, Zisterzienserstift

firmament da die stern an stent ist die christenhait mit bezaichet
in der die heiligen ler sint als Daniel der weissag p'chet. Die
selerten scheinent als der schein des firmaments. Und die mani
gen menschen zder wchtchait lerent die werdent als die stern
in die ewigen ewichait. Dar nach sprichet Dauid. Der tach chün
det dem tag zwort. Pey dem tage verstet man die new ee die
mit der warhait ist geoffent. Und pei der nacht verstet die ma
alten ee. an der die warhait nur mit pizaichnung bedech
et was. Als sand Paulus p'chet. Die nacht ist fürgegangen. aber
der tach der nahent. Da von ist der sin diz wort also. Der tach
kündet dem tage zwort. Daz ist die zwelifpoten chündent daz
das heilig ewangeli dem christenleichē volk. Er prichet. Der
tach chündet euch zwort. Daz ist. Daz wort des menschleichen
leibs von der rainen maid Maria enphieng. Und p'chet
Und die nacht chündet der nacht chunst. wand die alt ee ter
den vinstern worten als Isayas prach Ein chlainer ist uns ge
porn. Und ein sun ist uns gegeben Und sein nam wirt gehai
zen der wunderleich der ratgeb got der starche. An disen wor
ten ist unsers herren Jesu Christi gotchait Und auch sein men
schait bedeutet. Gantzleich schrift vindet man vil an der
alten ee die Christ geschunder hat. Doch mit vinstern worte
Daz doch pei der newen ee Von den heiligen lerern mit der
bewesung des heiligen geists ist ze liecht pracht. Er p'chet
Es sint nicht prach noch red die ir sein nicht gehört habe.
wand do in an dem pfingstag der heilig geist chom. Do chun
den si und redten alle die prach die auf der werlt sint. Es
warn auch mit sampt den zwelifpoten pei einander nahen
zwantzig und hundert mensch. Dauid prach. In alle die
werlt ist ir don ausgegangen. wand die weil noch sand
peter lebte. do wart christenleich geloub geprediget in frauch
reich. Daz ist an dem lesten teil der werlt. Da hin da die sunn
under get. Also giengen auch di andern zwelifpoten Und
Christes Junger von Jerusalem aus in alle die werlt predi
gen ireu wort. als in unser herre selb enphalich. wand Jrlin
leit eunnicten in der werlt. Dauid prichet. In der sunne
hat er sein wonung gesatzt. Die sunne bezaichent den rai
nen leichnam unserr frowen said Maria. durch die grosse
gnad der si vol ist. In der wont und ruet des lebenden
gots sun. Da von prichet chünich Salomon an unserr frow
en stat. Von der heiligen geistes weisung also. Der mich be